

"Lasst uns über den Bewegungsbegriff sprechen!"

Orgateam: Nina Fraeser und Moritz Rinn

Treffend es AK Stadt/Raum: städtische soziale Bewegungen, Sa, 25.11.2017

Im Rahmen der IPB Jahrestagung: Jenseits der „Lügenpresse“-Parolen – Soziale Bewegungen und die Zukunft der Medienkritik, Fr-Sa, 24-25.11.2017

Ort: Zentrum Technik und Gesellschaft
Technische Universität Berlin
Hardenbergstraße 16-18
D - 10623 Berlin

Nach den beiden Treffen 2016 in Frankfurt zur Frage des Städtischen in städtischen sozialen Bewegungen und in Berlin zum Thema des Verhältnisses zwischen Aktivismus und Akademie schlagen wir vor, uns für das kommende Treffen im Rahmen der IPB Jahrestagung den Bewegungsbegriff vorzunehmen:

- Welche widerständigen Praktiken nehmen wir in unserer Forschung zu städtischen sozialen Bewegungen in den Blick?
- Was sind die Organisations- und Aktionsformen die wir mit unseren Methoden erforschen (können)?
- Inwiefern ist für unsere Analysen die Einflussnahme auf (lokal-)staatliche Politik maßgebend?
- Welche anderen stadtproduzierenden (kollektiven) Praktiken können mit dem ‚Bewegungsbegriff‘ sichtbar gemacht werden und welche nicht?

Innerhalb der Stadtforschung wird ein breites Spektrum an sozialen Praktiken unter dem Begriff urbane soziale Bewegungen verhandelt. Diese reichen von öffentlich sichtbarem Protest stadtpolitischer Initiativen über selbstorganisierte Raumproduktionen und solidarische Netzwerke bis hin zu den „street politics“ und Praktiken des „stillen Vordringens“ (A. Bayat) und kaum sichtbaren alltäglichen Aneignungen. Welche analytischen Perspektiven sind hilfreich, um der Unterschiedlichkeit der Organisationsformen, Handlungslogiken und Praktiken, die sich etwa gegen Verdrängung, Ausschließung und multiple Formen der Diskriminierungen entwickeln, gerecht zu werden?

Um diese Fragen zu bearbeiten, wollen wir im ersten Teil des Treffens in einem Workshop gemeinsam diskutieren. **Wir bitten daher alle Teilnehmenden, Definitionen, Konzepte, Beispiele, Textausschnitte etc. mitzubringen**, die für ihre Forschung und ihr Verständnis des Bewegungsbegriffes relevant sind. Texte können gerne davor über die AK-Liste zirkulieren.

Daran anschließend würden wir gerne gemeinsam zu Mittag essen und am Nachmittag wäre dann Zeit für zwei bis drei **Vorträge aus Projekten** der AK-Mitglieder. Dabei geht es wie bei den letzten Malen darum, Beiträgen Raum zu geben, die aus einer Arbeitsphase stammen, in welcher konstruktives Feedback und eine tiefgehende Diskussion sinnvoll sind. Thematisch soll hier das Rahmenthema zwar Inspiration geben, jedoch keinesfalls einschränken. Meldet euch doch bitte **mit Titel und Abstract bis 27.10** bei Moritz und Nina, wenn ihr vortragen wollt.

Zeitplan:

Workshop: 10:00-12:30

12:30-13:30 Mittagessen

13:30-16:30 Vorträge aus Projekten (tba)

16:30-17:30 Nächstes Treffen? / Wie weiter mit dem AK?

Für die weitere Organisation bitten wir um **Zu- und Absagen bis zum 27. 10.**